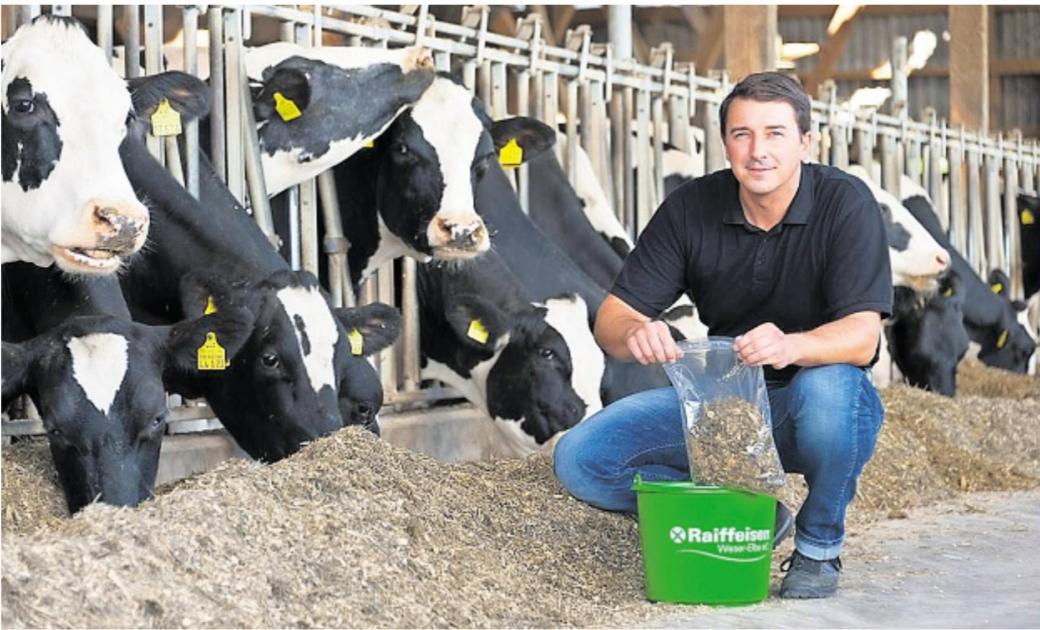


# In der Region verwurzelt: Raiffeisen Weser-Elbe eG ein moderner Partner

Die Idee und Praxis der Organisation gemeinsamer Interessen in Genossenschaften war im Dezember 2016 Deutschlands erster Beitrag auf der Liste des immateriellen Weltkulturerbes der UNESCO. Die Raiffeisengenossenschaft Weser-Elbe eG ist eine von ihnen. Von Thomas Schult



Auf die richtige Mischung kommt es an: Veit Zastrow ist Spezialist für Futtermittel bei der Raiffeisen Weser-Elbe und hilft Landwirten dabei, gute Erträge zu erzielen. Fotos: Raiffeisen

Die Idee der Genossenschaften in Deutschland ist alt. Sie entstand etwa in der Mitte des 19. Jahrhunderts und ist eng verbunden mit den beiden Namen Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Es waren Veränderungen in der Wirtschaft und der Gesellschaft, bedingt durch die industrielle Revolution und damit verbundene

wirtschaftliche Nöte, die kleine Betriebe aus dem Handwerk und der Landwirtschaft zum Zusammenschluss zwangen.

Auf Grundlage des Prinzips „Hilfe durch Selbsthilfe“ entwickelten sich daraus die ersten Genossenschaften. Eine Idee, die sich bis in die heutige Zeit gerettet hat. Ungebrochen ist das Interesse an Genossenschaften und es ist dort besonders

groß, wo Handlungsbedarf besteht, der weder von marktwirtschaftlicher noch öffentlicher Seite abgedeckt wird. Beispiele sind etwa Dorfläden, der Wohnungsbau sowie regionale Energieerzeuger in den Bereichen Wind beziehungsweise Solar. Entscheidend für die Renaissance der Genossenschaftsidee war die Novellierung des entsprechenden Gesetzes aus dem Jahr 2006. Seitdem sind etwa die Anzahl der Gründungsmitglieder auf drei reduziert und die Bandbreite der Handlungsfelder erweitert worden.

Dinge, die die Raiffeisengenossenschaft Weser-Elbe eG nicht mehr betreffen. Ihre Wurzeln reichen bis zu den Anfängen des vorherigen Jahrhunderts zurück. „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele“, heißt es in ihrem Leitbild. Durch mehrere Fusionen in den Jahren 1966 bis 2013 und zuletzt durch die Übernahme des Warengeschäftes der Spar- und Darlehnskasse Börde Lamstedt-Hechthausen eG zum 1. Juli 2018, ist die Raiffeisen Weser-Elbe zu einem starken Partner in der Region gewor-

den. Im Vordergrund all ihres wirtschaftlichen Handelns steht laut Satzung die „Förderung des Erwerbs des Mitglieds“. Dabei werden verschiedene Unternehmensbereiche bedient – zum großen Teil in Hinblick auf die Landwirtschaft. Großen Wert legt die Genossenschaft auf die Ausbildung und Qualifizierung ihrer Mitarbeiter. „Sie sind unser Kapital“, sagt der hauptamtliche Geschäftsführer Dr. Hauke Bronsema. „Außerdem ist uns sehr daran gelegen, unseren eigenen Nachwuchs auszubilden. Aktuell lernen 17 junge Menschen in den Berufen Groß- und Außenhandelskauffrau/-mann, im Einzelhandel, im Lager sowie im Kfz- und Berufskraftfahrerbereich. Damit sind wir für die Zukunft gut aufgestellt.“

## Fünf verschiedene Geschäftsbereiche

Den Kern des genossenschaftlichen Handelns bildet das landwirtschaftliche Warengeschäft. Dort werden Futter- und Düngemittel, Saatgut und Pflanzenschutzmittel mit einem Umsatz von 85,5 Millionen Euro verkauft. Die Raiffeisen Weser-Elbe tritt in diesem Bereich als Dienstleister auf, unterhält einen eigenen Fuhrpark, stellt Leihmaschinen zur Verfügung, übernimmt Serviceleistungen beim Pflanzen beziehungsweise in der Futtermittelversorgung. Der Marktanteil

beträgt im Genossenschaftsgebiet etwa 80 Prozent. Ein weiteres Standbein der Raiffeisen Weser-Elbe eG ist die Versorgung von Bevölkerung und Wirtschaft mit Energie. Etwa 36 Millionen Euro Umsatz wurden mit dem Verkauf von Heizöl und Treibstoffen erzielt. Sieben Tankstellen zum Teil mit Waschanlage betreibt die Genossenschaft. Ein besonderer Service ist die „R-Card“. Mit ihr können Kunden in allen Märkten der Raiffeisen Weser-Elbe eG bargeldlos einkaufen sowie deutschlandweit im „Verbund Tanknetz“ Kraftstoff erwerben. Gleiches gilt auch für die Waschstraßen. Eine neue für Pkw und Lkw entsteht zurzeit in Lamstedt. Sie soll im November dieses Jahres in Betrieb gehen. Darüber hinaus verkauft die Genossenschaft an vier Standorten Baustoffe, betreibt sieben Raiffeisen-Märkte und unterhält eine eigene Nutzfahrzeugwerkstatt in Otterndorf.

„Wir bewegen uns gerade in der Landwirtschaft in einem schwierigen Marktumfeld. Dort gilt es, steigende gesetzliche und gesellschaftliche Anforderungen zusammen mit unseren Mitgliedern zu bewältigen“, sagt Dr. Hauke Bronsema. „Ein weiterer Ausbau unserer Servicedienstleistungen wird daher die Aufgabe für die Zukunft sein. Weiterhin wollen wir als ‘Genossenschaft vor Ort’ auch jenseits der großen Zentren für unsere Mitglieder und Kunden da sein.“

Anzeige



### Unsere Leistungen:

Kostenloser Hörtest, Hörsysteme aller Preisklassen und Marken, Hausbesuche, Batterie- und Zubehörversand, Inhabergeführt



Ob groß oder klein, wir finden die passende Hörlösung für Sie!

## Großer Aktionstag am 22.10.2020

mit Vertreter der Firma Oticon.

Jetzt für Termin anmelden und kostenfrei die neuesten Oticon Hörsysteme Probe tragen.



Hörprobleme? Wir beraten Sie gerne!

... und das Leben klingt schön  
Am Markt 2 • 21781 Cadenberge

Tel. 04777. 7674066 • Fax 04777. 7674067 • ton-an-ton-cadenberge@web.de



An sieben Standorten, so wie hier in Bederkesa, betreibt die Raiffeisen Weser-Elbe eigene Märkte. Dort finden Kunden Angebote unter anderem rund um Haus und Garten, Heimtiere und Textilien.

## ZAHLEN UND FAKTEN ZUR RAIFFEISEN WESER-ELBE

Die Raiffeisen Weser-Elbe eG beschäftigt ungefähr 260 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an insgesamt 17 Standorten, unter anderem in Bad Bederkesa, Cuxhaven, Otterndorf und Lamstedt.

Der Genossenschaft gehören 1180 Anteilseigner überwiegend aus der Landwirtschaft an. Geführt wird sie von den Vorstandsmitgliedern Johann

Wahlers, Olaf Steinmann, Dr. Hauke Bronsema, Klaus Wist und Matthias Swiontek. Die Raiffeisen Weser-Elbe eG gehört zum großen Verbund der Agravis, eine von fünf landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaften in Deutschland, die schwerpunktmäßig in Brandenburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt tätig ist.

Die Geschäftsfelder der Raiffeisen Weser-Elbe teilen sich auf in die Bereiche Landwirtschaft, Baustoffe, Energie, Raiffeisenmärkte, Werkstatt und den firmeneigenen Fuhrpark. Der Gesamtumsatz betrug im vergangenen Geschäftsjahr ungefähr 150 Millionen Euro, wobei davon 57 Prozent auf die Landwirtschaft und 24 Prozent auf den Energiesektor entfielen.